



Bewohner*innen mit schweren Einschränkungen (z.B. Demenz)

Auch wenn eine Bewohnerin oder ein Bewohner nicht mehr einwilligungsfähig ist, können gemeinsam mit den Angehörigen und Bevollmächtigten oder Betreuer*innen Behandlungswünsche und der mutmaßliche Wille festgehalten werden. Diese sind in gemeinsamen Gesprächen zu ermitteln und werden verbindlich dokumentiert.

Unsere Beraterin

Die Gespräche führt Svenja Küch. Die Sozialpädagogin ist ausgebildete ACP-Beraterin und Gesprächsbegleiterin für die Versorgungsplanung in der letzten Lebensphase in unseren Häusern in Neu-Isenburg und Obertshausen. Sie hat ihre Qualifikation zur ACP-Beraterin beim Ethikzentrum in Erfurt erworben. Sie nimmt sich gerne Zeit für Sie, bespricht Möglichkeiten und Grenzen der Versorgung und berät zur Situation am Lebensende.

Die Beratungsgespräche sind freiwillig, vertraulich und für Versicherte bei gesetzlichen Krankenkassen kostenlos.



Vereinbaren Sie einen Termin:

Svenja Küch
ACP-Beraterin

Telefon: 0151 – 54 74 32 11

E-Mail: s.kuech@mission-leben.de

Altenpflegeheim Am Erlenbach, Neu-Isenburg

Telefon: 0 61 02 – 3 65 78-30

E-Mail: haus-am-erlenbach@mission-leben.de

Altenpflegeheim An den Platanen, Neu-Isenburg

Telefon: 0 61 02 – 71 88-100

E-Mail: haus-an-den-platanen@mission-leben.de

Altenpflegeheim Haus An der Königsheide, Neu-Isenburg

Telefon: 0 61 02 – 81 59 77-100

E-Mail: haus-an-der-koenigsheide@mission-leben.de

Altenpflegeheim Haus Jona, Obertshausen

Telefon: 0 61 04 – 40 07-100

E-Mail: haus-jona@mission-leben.de

www.mission-leben.de

Wer ist Mission Leben?

Das diakonische Unternehmen Mission Leben bietet Menschen Unterstützung an, die aufgrund von Alter, Behinderung oder sozialen Notlagen Hilfe benötigen. Außerdem betreuen wir Kinder und Jugendliche in schwierigen Lebenslagen.

Im Großraum Rhein-Main betreibt Mission Leben über 50 soziale Einrichtungen. Dort betreuen wir im Jahr rund 7.000 Menschen. In unserer Akademie erlernen jährlich über 1.500 Menschen einen sozialen Beruf oder bilden sich weiter.

Trägerin: Mission Leben – Im Alter gGmbH
Schöfferstraße 12 | 64295 Darmstadt | www.mission-leben.de

Stand:
August 2022

Mission Leben ist Nachfolgerin der Inneren Mission Darmstadt von 1849 und Mitglied im Verbund der Diakonie. Sie ist der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau zugeordnet.



ACP
Advance Care Planning



Beratungsangebot

Wünsche für die letzte Lebensphase



Selbstbestimmung bis zuletzt

Im Verbund der
Diakonie



*Ihr Wille zählt –
denn es ist gut, darüber zu reden*

***Es ist schwer zu sagen, was sein könnte.
Und doch hat man ein Gefühl dafür, was
man nicht möchte.***

Die Selbstbestimmung bis zum Lebensende ist für Mission Leben ein wichtiges und hohes Gut. Aber was ist, wenn man sich nicht mehr zu Einstellungen oder Wünschen äußern kann?

Sich mit dem Gedanken an das Lebensende zu beschäftigen, kann sehr schwer sein. Dennoch ist es gut, sich mit den Situationen, die eintreten können, auseinanderzusetzen – dabei möchten wir Sie unterstützen.

Individuelle Begleitung – bis zuletzt

Was ist Ihnen für den letzten Lebensweg wichtig? Wie sehen Ihre Wünsche und Vorstellungen für Ihren eigenen Lebensabend aus? Wir möchten rechtzeitig und in Ruhe mit Ihnen über die Behandlung und Versorgung in der letzten Lebensphase sowie auch über Ihre persönlichen

Einstellungen und Werte sprechen. Darauf haben gesetzlich Versicherte einen Anspruch. Dieser regelt sich im §132g SGB V. Die Abkürzung ACP steht für Advance Care Planning, ein international verwendeter Fachbegriff für gesundheitliche Versorgungsplanung.

Der Beratungsprozess

Gemeinsam können wir in den Beratungsgesprächen Ihre Vorsorgedokumente (z.B. Patientenverfügung) durchsehen und auf Vollständigkeit prüfen oder neue Dokumente erstellen. Besonders wichtig ist es, über Ihren Willen zu sprechen. So können wir Sie bei uns in der letzten Lebensphase so versorgen und behandeln, wie Sie das wünschen. Die Gespräche sollen Ihnen dabei helfen, Ängste und Wünsche zu formulieren, damit Sie einen selbstbestimmten Lebensabend verbringen können.

"Was muss ich tun, wenn ich ein Gespräch möchte?"

Sprechen Sie das Personal auf dem Wohnbereich oder in der Verwaltung an. Oder rufen Sie an. Ein Gesprächstermin wird dann zeitnah vereinbart.

„Ich habe schon eine Patientenverfügung vom Notar.“

Dennoch ist es wichtig zu schauen, ob sie noch aktuell ist. Das heißt, ob sie Ihrem jetzigen Willen und Ihren Vorstellungen entspricht. Außerdem können wir darüber hinausgehende Wünsche aufschreiben. Bei Bedarf ziehen wir den oder die jeweilig*e Ärzt*in hinzu. Alle diese Dokumente können von Ihnen immer eingesehen, ergänzt oder verändert werden.

„Wie kann ich sicher sein, dass meine Wünsche berücksichtigt werden?“

Wir dokumentieren Ihre Wünsche klar und eindeutig. Diese Unterlagen werden von Ihnen unterschrieben und dem zuständigen Personal mit Ihrem Einverständnis zur Verfügung gestellt. Außerdem werden bei Bedarf unsere Kooperationspartner*innen (z.B. Malteser Hospiz- und Palliativberatungsdienst im Kreis Offenbach) hinzugezogen.

„Ich möchte das Gespräch nicht alleine führen.“

Kein Problem! Sie entscheiden, ob und welche Vertrauensperson(en) im Gespräch dabei sein soll(en).